

Wandern im Einklang mit der Natur von Bruckmühl nach Kleinhöhenrain am 2. Oktober 2020



Knapp 11 Kilometer hatte die Wandergruppe (11 Personen) zurückgelegt, als sie um 16 Uhr am Bahnhof Bruckmühl in den Zug nach München stieg. Wir hatten uns für diese Wanderung viel Zeit genommen. Um 10 Uhr starteten wir vom Bahnhof Bruckmühl. Auf verkehrsarmen Nebenstraßen und Wegen, vorbei an landwirtschaftlichen Anwesen, erreichten wir Maxhofen.

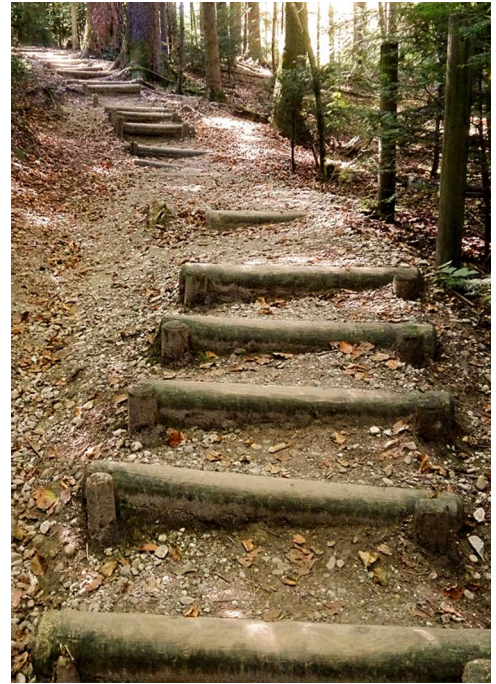
„Schloss Maxhofen“ wird seit vielen Jahren als Schullandheim genutzt. Der „Wanderweg der Sinne“ führt über 2,4 Kilometer entlang des Kreuzwegs von Maxhofen nach Kleinhöhenrain. Herrlich, wie schön doch die Voralpenlandschaft selbst an einem wolkenverhangenen Tag ist! Und wir waren nicht allein unterwegs. Gruppen von Schulkindern kamen uns entgegen. Das Gymnasium von Bruckmühl hatte seinen Wandertag.



Es gibt unterwegs viel Interessantes zu lesen: Texte und Bilder berichten von Geschichten und Legenden heimischer Bäume sowie über deren Standort, Nutzung und Eigenschaften. Schautafeln informieren über die wichtige Funktion der Wälder (Photosynthese).

Der Weg ist abwechslungsreich und unterhaltsam. Auf Holzstegen überquerten wir kleine Bäche und Rinnsale. Die Steigungen sind durch Holzbohlen „entschärft“. Es gab viel zu erzählen, nachdem sich doch einige seit der Aschermittwochs-Wanderung nicht mehr gesehen hatten, weil Corona die geselligen Treffen der Vereinsmitglieder ausbremste. Kurz vor dem letzten kurzen Anstieg trafen wir auf Sepp, dem örtlichen Imker. Er bietet fachkundliche Führungen auf dem Bienen-Lehrpfad an. Sein Tipp: kommt im nächsten Frühjahr wieder, das ist die beste Zeit.

Oben angekommen lohnte ein Besuch der Wallfahrtskirche „St. Bartholomäus“. Gleich nebenan das Gasthaus „Zur schönen Aussicht“. Der Name macht alle Ehre! Selbst beim Essen hatten wir einen herrlichen Blick über das Chiemgauer Voralpenland und die Berge. Ein leiblicher und sinnlicher Genuss! Gestärkt und fröhlich ging es hangabwärts. Für den Rückweg wählten wir einen Weg am linken Waldrand und umgingen somit die Ab- und Aufstiege des Kreuzwegs. Nach einer lang gezogenen Schleife trafen wir wieder auf den Kreuzweg.



Immer wieder tauchte die Frage auf: wohin geht's das nächste Mal? Ich gebe die Frage gerne weiter: Wer hat eine Wanderung auf seiner Wunschliste, die er gerne machen will? Ich freue mich auf Anregungen und Vorschläge.

Text und Fotos: Hannelore Pierer